



Niederschrift

ZUR
Gemeinderatssitzung
vom
06. Mai 2025

im Vortragssaal
der Gemeinde Rangersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER
Gemeinderatsmitglieder:	Markus SEPPERER Maximilian LACKNER Helga THALER Carina KÜHR Rene THALER Josef ROSENKRANZ Sandra KERSCHBAUMER eGR Hubert Eder i.V. Julian ZLÖBL eGR Leopold Loipold i.V. Christoph Schwaiger eGR Barbara Lackner i.V. Ewald LADINIG

Entschuldigt/nicht anwesend: Manfred Kerschbaumer

Schriftführer: Josef ZWISCHENBERGER

Protokollfertiger: Arnold SUNTINGER
Josef ROSENKRANZ
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 idgF und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2024 zur Feststellung
mit Prüfbericht des Kontrollausschusses vom 6. März 2025
- 03) VERGABEN > mit Finanzierungsplan:
 - 03.1) * Baumeisterarbeiten Urnennischenmauer-Ost (mit Änderung Möllfonds-Antrag)
 - 03.2) * Bauschlosserarbeiten Geländer(Variante) – Rampe Wirt
 - 03.3) * Sanierung Holzbrücken-Beläge Lainach u. Tresdorf
- 04) BERICHTE
 - 04.1) zur Gründung des Vereins „Rangersdorfer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (REEG)“
 - 04.2) zur möglichen Projektierung für folgende Projekte/Maßnahmen:
 - * Sicherheitsinfrastruktur (mit Maßnahmen an den 3 FF-Rüsthäusern)
 - * Sanierungen Kulturhaus> nach der Zusage von Bedarfszuweisungen außerhalb des Rahmens
- 05) Erweiterung der Tagesordnung:
 - * Vergabe Steinschlichtung „Sanierung Wegscheid-Mauer Witschdorf“

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur TAGESORDNUNG:

01) Fragestunde

Gemeinderat Josef Rosenkranz stellt eine erste Anfrage bezüglich des Verfahrensstandes zum Projekt „Kraftwerk-Lainach“? Es stockt leider, so die Beantwortung von Seiten des Bürgermeisters. Mit Grundbesitzer Rossignoli treten wir leider noch immer Stand, was die Ablöseverhandlungen betrifft. Mehrere Angebote – auch von Seiten der Kelag-Verhandler – haben zu keinem Ergebnis geführt. Auch Klaus Reiter hätte sich mehrfach dahingehend bemüht.

Vizebürgermeister Josef Zraunig, bis vor kurzem KWR-Geschäftsführer, möchte – in seinen Worten – das Projekt „auf kleiner Flamme“ weiterführen und zuwarten, bis sich Rossignoli mit seinem Energieberater meldet bzw. es mit Klaus Reiter zu einem abschließenden Gespräch kommt.

GR Rosenkranz informiert – als Obmann des örtlichen Tourismusverbandes – über den Baufortschritt am Wassererlebnisweg Lamnitztal. Die Info-Tafeln sind in Arbeit, das Absperrventil für die Tretanlage wird demnächst montiert und die Sitzgarnitur ist in ca. 4 Wochen fertig.

Gemeinderat Maximilian Lackner bringt eine Anfrage als stellvertretender Infraausschussobmann. Er möchte demnächst eine Sitzung anberaumen und ersucht um Rückmeldung, wo es bauliche Angelegenheiten zum Anschauen bzw. Behandeln gilt.

Eine zweite Anfrage von ihm betrifft den „Postpartner“. Wie ist hier der Letztstand, weil man hört, dass der Postpartner in Winklern auch schließen wird? Bürgermeister Kerschbaumer weiß von positiven Gesprächen zwischen unserem ADEG-Geschäftsmann mit den Post-Zuständigen. Was dabei herauskommt, kann zum heutigen Zeitpunkt aber noch nicht genau gesagt werden. Auf jeden Fall wäre es für unsere Gemeinde wünschenswert, wieder eine Postanlaufstelle zu bekommen.

Ersatzgemeinderat Loipold bringt eine Anfrage bezüglich „Schulbus-Wenneberg“. Es gäbe hier Bedarf ab Herbst.

Der Vorsitzende berichtet zu einem Gespräch mit den Eltern. Es gehe um 6 Kinder, welche ab Herbst vom Berg ins Tal und nach Unterricht zurückzubringen sind. Er stehe mit Taxi-Thorer in Verbindung. Es geht dabei auch um Landesförderung für diesen Bustransfer, wobei Kita-Kinder nicht mitgenommen werden können.

GR Lackner erkundigt sich anschließend bezüglich Mittagstisch bzw. Essen auf Rädern, ob hier Änderungen anstehen?

Vorsitzender: Das Hilfswerk hat keine Kapazitäten mehr, Frischgekochtes auszuliefern. Was ältere Mitbürger betrifft, so gibt es die Möglichkeit auf Tiefgefrorenes zurückzugreifen, welches weiterhin wöchentlich zugestellt wird. Es braucht zum Aufwärmen jedoch eine Mikrowelle, was für den Kindergarten jedoch nicht in Frage kommt bzw. möglich ist, so Gemeinderätin Kerschbaumer als Leiterin.

Morgen kommt es diesbezüglich zu einer Aussprache mit der Pflegekoordinatorin, welche „Essen auf Räder“ für ältere Mitbürger*innen koordiniert und hier auch einen Engpass erwartet, was die Zustellung betrifft.

Gemeinderätin Kerschbaumer informiert weiters zu einem BVA-Gesundheitsprojekt, wobei dies auch für die Mitarbeiterinnen in der Raumpflege und am Amt von Interesse sein kann ... Sie wird den Kontakt herstellen. Es gibt dafür auch eine kleine Fördermöglichkeit.

Der Vorsitzende bedankt sich für diesen Input. Verbeugung ist auf jeden Fall wichtig, um lange Krankenstände zu vermeiden.

Gemeindevorstand Arnold Suntinger richtet eine abschließende Anfrage zum Kulturhaus: Wie funktioniert es mit der neuen Kulturhausverwaltung nach den ersten Veranstaltungen 2025?

Bgm. Kerschbaumer: Der neue Hallenchef ist sehr eifrig am Nacharbeiten was Mängel am Haus bzw. an der Einrichtung betrifft. Operativ ist jedoch noch nachzuschärfen, was seine Anwesenheit vor Beginn von Veranstaltungen betrifft, damit alles „rund läuft“, d.h. bei Bestuhlung, Licht, Lüftung usw.

Auf Antrag des Vorsitzenden gibt es eine **einstimmige** Erweiterung der Tagesordnung mit > Vergabe Steinschlichtung „Sanierung Wegscheid-Mauer Witschdorf“

02) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2024 zur Feststellung mit Prüfbericht des Kontrollausschusses vom 6. März 2025

GR Maximilian Lackner vertritt den Obmann des Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss und bringt den Prüfungsbericht > gemäß Beilage „A“.

Im Zuge der Begutachtung des Jahresabschluss-Entwurfs durch unsere zuständigen Revisoren wurden folgende Abschlussbuchungen getätigt und damit alte „nicht abgeschlossene AO-Vorhaben“ einer Ausfinanzierung zugeführt, so die Aufklärung durch Finanzverwalterin Manuela Jakobitsch:

Abschlussbuchungen nach Revision

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Vorhaben	Vorhabensbezeichnung	Haben 2024
6/362001/899000	Vorratsspeicher Wirt-Kasten	1362001	Wirt-Kasten Sanier. Vorratsspeicher	5.171,86
6/612000/899000	Gemeindestraßen	1612000	Aufschließ. Wirtareal-Ortsraumverdichtung	3.388,92
2/211000/899000	Volksschulen	2211001	Sonstige Investitionen Volksschule	3.366,39
2/240000/899000	Kindergärten	2240001	Sonstige Investitionen Kindergarten	1.014,27
6/240002/899000	Trennwand Kindergarten	2240002	Trennwand Kindergarten	5.000,00
6/380000/899000	Einrichtungen der Kulturpflege	2380001	Umbau Kulturhaus (WC)	2.284,47
2/820000/899000	Wirtschaftshöfe	2820001	Sonstige Investitionen Wirtschaftshof	5.103,62
2/850100/899000	WVA Rangersdorf	2850101	Sonstige Investitionen WVA Rangersdorf	3.458,06
2/850200/899000	WVA Lainach	2850201	Sonstige Investitionen WVA Lainach	1.179,05
2/851000/899000	Betriebe der Abwasserbeseitigung	2851001	Sonstige Investitionen Kanal	5.969,24
				35.935,88
6/612006/899000	Brücken, Geländer & Straßen	1612006	Brücken, Geländer & Straßenbau	240.000,00

Das operative Ergebnis hat es auch ermöglicht, einen Betrag von € 240.000,-- für anstehende bzw. notwendige Maßnahmen im Bereich Brückensanierungen, Geländer- und Straßenbau bereitzustellen, so AL Zwischenberger

Was die Vermögensrechnung 2024 betrifft, so hat sich die Bilanzsumme an Aktiva und Passiva auf € 28.450.747,04 reduziert, was sich im Wesentlichen aus Abschreibung von Sachanlagen ergibt, sowie Reduktion der Forderungen bei den KPC-Mitteln, d.h. Förderauszahlungen im Bereich Kanal.

AKTIVA	Gesamthaushalt	Wirtschaftliche Unternehmung	Summe für die Gebietskörperschaft
Mittelverwendungsgruppen			
Immaterielle Vermögenswerte			
Sachanlagen	24.490.133,11		24.490.133,11
Aktive Finanzinstrumente und Beteiligungen	112.793,21		112.793,21
Vorräte			
Forderungen	2.188.148,18		2.188.148,18
Kurzfristiges Finanzvermögen			
Liquide Mittel	1.659.672,54		1.659.672,54
Aktive Rechnungsabgrenzung			
Summe Aktiva	28.450.747,04		28.450.747,04

Rechnungsabschluss 2024

Darstellung Vermögenshaushalt § 1 Abs. 2 (Anlage 1f)

Gemeinde Rangsdorf

PASSIVA	Gesamthaushalt	Wirtschaftliche Unternehmung	Summe für die Gebietskörperschaft
Mittelaufbringungsgruppen			
Eigenmittel			
Nettovermögen (Ausgleichsposten)	5.444.019,01		5.444.019,01
Fremdmittel			
Investitionszuschüsse	14.718.613,12		14.718.613,12
Rückstellungen	132.900,00		132.900,00
Finanzschulden, Verbindlichkeiten	8.155.214,91		8.155.214,91
Passive Rechnungsabgrenzungen			
Summe Passiva	28.450.747,04		28.450.747,04

Aus dem vorliegenden Zahlenwerk, welches leider nicht mehr so übersichtlich ist, wie die vorhergehende Kameralistik, wurde von der Gemeindeaufsicht als Endergebnis die sogenannte „Eigenfinanzierungskraft“ ermittelt, welche mit € 307.981,-- ein positives Ergebnis gebracht hat, gemäß Gebahrungseinschau und Bericht dazu vom 07.04.2025:

Zahl: SP87-VO-28434/2025-2

Seite 3 von 4

Der vorgelegte Entwurf erwies folgendes Ergebnis in der hoheitlich verfügbaren Eigenfinanzierungskraft aus:

20631 Rangsdorf		RA 2024
Abgangsdeckung - Berechnung	MVAG-Code	Hoheitliche Gemeinde
EHH Erträge	SU 21	5.568.178
- EHH Erträge mit Projektbezug (VC 1/2)	21 (VC 1/2)	792.877
EHH Erträge - bereinigt	21 ber.	4.775.301
EHH Aufwendungen	SU 22	4.875.690
- EHH Aufwendungen mit Projektbezug (VC 1/2)	22 (VC 1/2)	166.150
- FHH Auszahlungen aus Kapitaltransfers ohne Projektbezug	343 (VC 0)	0
EHH Aufwendungen - bereinigt	22 ber.	4.709.539
EHH - Saldo 0 bereinigt	SA 0 ber.	65.761
- Nicht finanzierungswirksame operative Erträge	2117	0
- Nicht finanzierungswirksame Transfererträge	2127	363.999
- Nicht finanzierungswirksamer Finanzertrag	2136	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	361	0
+ Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand	2214	45.100
+ Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	2226	561.119
+ Nicht finanzierungswirksamer Transferaufwand	2237	0
+ Nicht finanzierungswirksamer Finanzaufwand	2245	0
Gesamt - hoheitlich verfügbare Eigenfinanzierungskraft		307.981

Feststellungen:

Es kann festgehalten werden, dass der vorgelegte Entwurf eine errechnete hoheitlich verfügbare Eigenfinanzierungskraft in der Höhe von EUR 307.981,-- ausweist.

Bezugnehmend auf das oben angeführte errechnete Ergebnis ist festzuhalten, dass darin bereits disponible BZ-Mittel 2024 in der Höhe von rd. EUR 470.080,-- enthalten sind.

GV Suntinger: Bezüglich Fortführung „ölkesselfreie Gemeinde“ hat er sich bei Frau Landesrätin Schaar erkundigt, ob diese Förderung fortgeführt wird. Es liegen die Agenden nun aber bei Landesrat Schuschnig.

Der Vorsitzende hat diesbezüglich auch schon nachgefragt, nachdem der erste Förderscheck aus dem Jahr 2022 mit € 40.000,-- im April 2025 zur Gänze aufgebraucht bzw. an die Förderungswerber ausbezahlt wurde. Der Kessel-tausch selbst sei in den vergangenen zwei Jahren sehr hoch gefördert worden (Bund+Land) und die Gemeinde hat sich mit € 1.500,-- pro erneuerter Anlage als 3. Förderschiene angeschlossen. Wir versuchen nun, eine Nach-folgelösung zu finden und der Vorsitzende steht in dieser Sache auch mit Mag. Marwieser (KEM&KLAR) in Verbindung. Bis zum nächsten Gemeindevor-stand soll eine Lösung gefunden werden.

Was die Jahresrechnung selbst betrifft, so gab es Lob von Seiten der Gemeindeaufsicht. Es komme aber nicht von irgendwo her, dass wir auch in schwierigen Zeiten noch positiv bilanzieren können, sondern von sparsamem Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Das betrifft die Arbeit in der Finanzplanung und -verwaltung ebenso, wie bei den einzelnen Beschlüssen in den Gremien, so der Vorsitzende.

Keine weiteren Fragen.

Beschlussfassung zur
Feststellung der vorliegenden Jahresrechnung 2024: **e i n s t i m m i g**

03) VERGABEN > mit Finanzierungsplan:

03.1) * Baumeisterarbeiten Urnennischenmauer-Ost (mit Änderung Möllfonds-Antrag)

Gemäß vorliegendem Vergabevorschlag des Baudienstes wurde die Firma HL-Bau aus 9832 Stall erstgereiht. Die Auftragssumme ist davon abhängig, ob die Variante „geputzt mit brutto € 20.631,90“ oder „Sichtbeton-gestockt mit € 27.266,70“ zur Ausführung gelangt, was bei der kommenden Bauausschuss-Sitzung vor Ort festgelegt werden soll.

Beschlussfassung: **e i n s t i m m i g** , ebenso zur Änderung des Finanzierungs-planes, der nunmehr lautet:

€ 30.000,-- Bedarfszuweisungen außerhalb des Rahmen (neue Zusicherung)

€ 20.000,-- Möllfondsmittel (statt 40.000,-- im Erstbeschluss März 25)

€ 50.000,-- = erwartete Gesamtkosten inkl. Bauschlosser & Granittafeln sowie Überdachung bei vormaliger Kompostierung (= nun für Abfallcontainer).

Die freigewordenen € 20.000,-- an Möllfondsmittel werden für die Sanierung der Böden in der Volksschule zweckgeändert = ebenfalls **e i n s t i m m i g**

03.2) * Bauschlosserarbeiten Geländer(Variante) – Rampe Wirt

Nach der Erstausschreibung in verzinkter „Straßenaufführung“ hat sich der GR in der Sitzung vom März für eine Neuausschreibung der von Metallbau Lackner vorgelegten Variante ausgesprochen. Nun liegt der Preisspiegel mit Vergabevorschlag wie folgt vor:

Laptop tragen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach der Preisanfrage „Rangersdorf Dorfstraße – Stahlgeländer“ wurde bei nachstehenden Firmen nochmals um ein Angebot mit folgender Variante angefragt.

Ausführung:
Anfertigen und montieren von ca. 42 lfm Stahlgeländer lt. Plan, bestehend aus Geländersteher aus IPE 120 auf Stahlbetonmauer montiert (Anker aus Edelstahl) mit Untergurt aus Profilstahl ca. 50/30 und doppeläufigen Obergurt aus Flachstahl 30/8. Geländerfüllung aus Flachstahl 35/12 über Obergurt vorstehend eingeschweißt. Auf die Steher wird ein durchgehender Handlauf aus Edelstahlrohr montiert. Geländer der Straßenneigung und Krümmung angepasst, Stahl verzinkt und lackiert. (Einschicht-Dickschichtlackierung SFC Color Graphitschwarz)

Firmen:

- Schlosserei Michael Edler, 9843 Großkirchheim
- Metallbau Schmidt, 9821 Obervellach
- Metalltechnik Schwinger, 9852 Trebesing
- Maschinen Steiner GmbH, 9833 Rangersdorf

Drei Firmen haben einen Angebotspreis abgegeben: Die geprüften Ergebnisse Inkl. MwSt. lauten:

1. Schlosserei Michael Edler, 9843 Großkirchheim	€ 20.664,00
2. Firma Max Lackner, 9833 Rangersdorf	€ 24.091,20
3. Metallbau Schmidt, 9821 Obervellach	€ 24.711,95

Rangersdorf Dorfstraße Stahlgeländer Variante Max_Prüfs.docx

Anmerkung:

- Der Billigstbieter, die Firma Schlosserei Michael Edler ist lt. telefonischer Auskunft gerade dabei, der geforderten Zertifizierung gemäß EN 1090-2, EXC 1 nachzukommen sowie den Abschluss dazu ca. Mitte Juni 2025 zu erhalten.

Bei einer Ausführung ab Mitte Juni 2025 durch den Billigstbieter, die Firma Schlosserei Michael Edler aus 9843 Großkirchheim und nach Vorlage der EN-Zertifizierung bestehen seitens des Baudienstes keine Bedenken.

Für Fragen und die weitere Vorgangsweise stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Weil der Billigstbieter zum Zeitfunknt der Angebotsabgabe die geforderte Zerifizierung nicht nachweisen konnte, spricht sich der Vorsitzende dafür aus, den Auftrag an den Zweitgereihten, = Fa. Lackner, zu übertragen – dies auch deshalb, weil es eine mündliche Zusage der OG Wirt zu St. Peter (Mag. Kerschbaumer) gibt, Mehrkosten für diese Geländervariante gegenüber der verzinkten Geländervariante zu übernehmen; in diesem Fall nun rund € 3.000,-, wobei sich die OG auch die Vorsteuer ziehen kann.

GV Zraunig spricht sich auch dafür aus, denjenigen zu beauftragen, der die Ausschreibungskriterien erfüllt. Er erzählt in der Folge von einem „befremdenen“ Vorfall bei einer kürzlich stattgefundenen Veranstaltung beim Wirt. Er

wäre von einem Gesellschafter der OG-Wirt beschimpft und der Gemeinderat als unfähig bezeichnet worden !?!

Sondermittel „aus Klagenfurt“ würden auch anderswo in der Gemeinde gebraucht, z.B. in der Straßensanierung. Trotzdem habe er nie gegen das Projekt zur Platzgestaltung rund um Wirt gestimmt. Die Gemeinde könne kein Selbstbedienungsladen sein – so seine Worte, auch andere Unternehmer bauen Wohnungen und fordern nicht von der Öffentlichkeit eine Mittelzahlung.

Es ist ärgerlich, wenn eine gemeinsame Sache am Ende des Tages in ein schiefes Licht gerückt bzw. mit unbedachten Worten schlecht geredet wird, so der Vorsitzende im Anschluss. Dass der Anfang holprig war, ist den verschiedenen Interessen der Partner geschuldet, nicht zuletzt den architektonischen Umplanungen, bis ausgeschrieben werden konnte.

Gemeinderat Lackner findet es auch unmöglich, dass in diesem Zusammenhang negativ über die Gemeinde geredet wird. Dass sich die Gemeinde für die Mittelaufbringung eingesetzt habe, sei aber deren Aufgabe. Es sei insgesamt ein großes Glück, dass die OG-Wirt nach dem Abspringen der Suntinger-Immo die „Ruine“ gekauft und `weder Mühen noch Kosten scheuend` daraus ein Herzeige-Projekt gemacht hat, mit 18 Wohnungen und Platz für Hochkultur. Die öffentlichen Mittel sind zum Zweck der Platzgestaltung gekommen und auch dafür verwendet worden – und dies zu großem Teil auf Gemeindegrund. Dumme Worte sind aber „unplatziert“, so GR Lackner abschließend.

Ohne des Engagements des Vorstandes wäre es zu den Sonderbedarfszuweisungen aber nicht gekommen, so GV Suntinger.

ErsatzGR Hubert Eder gratuliert dem Gemeinderat und allen Beteiligten zum gelungenen Projekt. Er wisse, wie es vorher an Ort und Stelle ausgesehen habe.

Vizebgm. Robert Laßnig: Die Gemeinde hat das Projekt von Anfang an mitgetragen. Man müsse es als gesamtes sehen und brauche sich aber nicht beschimpfen lassen. Es wird aber noch spannend, sobald die Förderungen geflossen und alles endabgerechnet werden kann.

GR Lackner schlägt vor, in einem Brief die Meinung des Gemeinderats gegenüber der OG-Wirt kundzutun.

Zum Geländer „Variante MAX“: **E i n s t i m m i g e** Beschlussfassung zur Vergabe an Metallbau Lackner, aus Lainach zu einer Auftragssumme von € 24.091,20 und Splittung der Abrechnung wie oben beschrieben ... bei Stimmenthaltung von GR Lackner (befangen) und GV Zraunig.

Finanzierung: Über investives Neuprojekt „Brücken, Geländer- und Straßenbau“ gemäß Darstellung bzw. Feststellung zur Jahresrechnung 2024.

03.3) * Sanierung Holzbrücken-Beläge Lainach u. Tresdorf

Preisspiegel >

Auf Anfrage: Ausführung in Betonbauweise aus statischen Gründen bzw. Absprache mit WLV nicht zulässig.

Das Angebot „Zwischenberger“ reduziert sich, weil keine durchgehende Geländerverblechung erforderlich, sondern nur „am Stoß“



Vergabebeschlüsse = einstimmig wie folgt:

Brücke Lainach > Fa. REITER

Brücke Tresdorf > Fa. ZWISCHENB.

PREISSPIEGEL

Erneuerung Holzbrücken
mit Geländer u. Belag lt. Bestand

Angebotssumme inkl. MWST.

Fa. REITER Fa. Zwischenberger

Pos. 1	Hirtlerbrücke-Tresdorf	27.432,00 €	28.031,40 €
Pos. 2	Löxbrücke-Lainach	23.371,20 €	kein Angebot

Finanzierung über Mittel des Vorhabens: „Brücken, Geländer- und Straßenbau“

04) BERICHTE

04.1) zur Gründung des Vereins „Rangersdorfer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (REEG)“

Der Vorsitzende, Bgm. Kerschbaumer, berichtet zur Gründungsversammlung. Der Akt liegt bei der Bezirkshauptmannschaft, wobei der §10 der Statuten geringfügig zu ändern ist. Es sind nun mehrere Zähler auf Smart-Meter umzurüsten, dies ist bei der Kelag bereits beantragt. Ein Thema sei die Mitgliederanzahl, weil die Stromproduktion im Winter recht eingeschränkt. Sobald alle Verträge stehen und die EDA-Datenbank programmiert ist, könne der Probelauf für die „Selbstversorgung“ stattfinden, danach dann eine Info-Veranstaltung für andere interessierte Strombezieher.

04.2) zur möglichen Projektierung für folgende Projekte/Maßnahmen:

Der Vorsitzende berichtet zu einem „erfolgreichen“ Besuch beim Gemeindefeuerreferenten, LR Daniel Fellner. Weil wir einen Mittelbedarf von 1,1 Mio für die kommenden Jahren darlegen konnten, sei es gelungen, Bedarfszuweisungen

außerhalb des Rahmens in Höhe von € 400.000 anzusprechen, davon € 270.000 für Sicherheitsinfrastruktur (3 Rüsthäuser), € 100.000 für Maßnahmen beim Kulturhaus und € 30.000 für die Urnengräber neu.

ad) FF-Haus in Lainach: Dieses ist 40 Jahre alt und ein Zubau wird gebraucht, ebenso eine zeitgemäße Heizung. Es hat bereits eine 1. Aussprache mit den Kommandanten gegeben ... die Detailplanungen starten. Auch außen herum sind Sanierungen erforderlich > Asphaltierungen.

ad) FF-Haus Rangersdorf: Die „schwarze Fassade mit Kunst am Bau“ hat leider nicht gehalten. Am Vollwärmeschutz gibt es an mehreren Stellen größere Schäden zu beheben.

ad) FF-Tresdorf: Es braucht eine Umgestaltung bei den Außenanlagen mit Absturzsicherung, weiters sind Undichtheiten beim Schlauchturm zu beheben und div. Innensanierungen (Maler).

Die Liquidität für diese Maßnahmen liegt mit der o.g. Zusicherung vor und können nun „step by step“ angegangen werden, so der Vorsitzende.

* Sanierungen Kulturhaus

Es liegen nur erste Entwürfe von DI Wirnsberger (= Planer Gemeindeamt) vor.



= Anbau nordwestlich



= Raucherlonge ostseitig

GR Lackner möchte die Varianten im nächsten Bauausschuss (Infrastruktur) weiter beraten. Es gäbe auch noch eine dritte Variante für einen Stauraum. Ein Thema ist auch der Bühnenvorhang, der sehr zerschlissen ist, usw. Er möchte nun mit dem Ausschuss alles aufnehmen und die Maßnahmen nach Dringlichkeit abarbeiten.

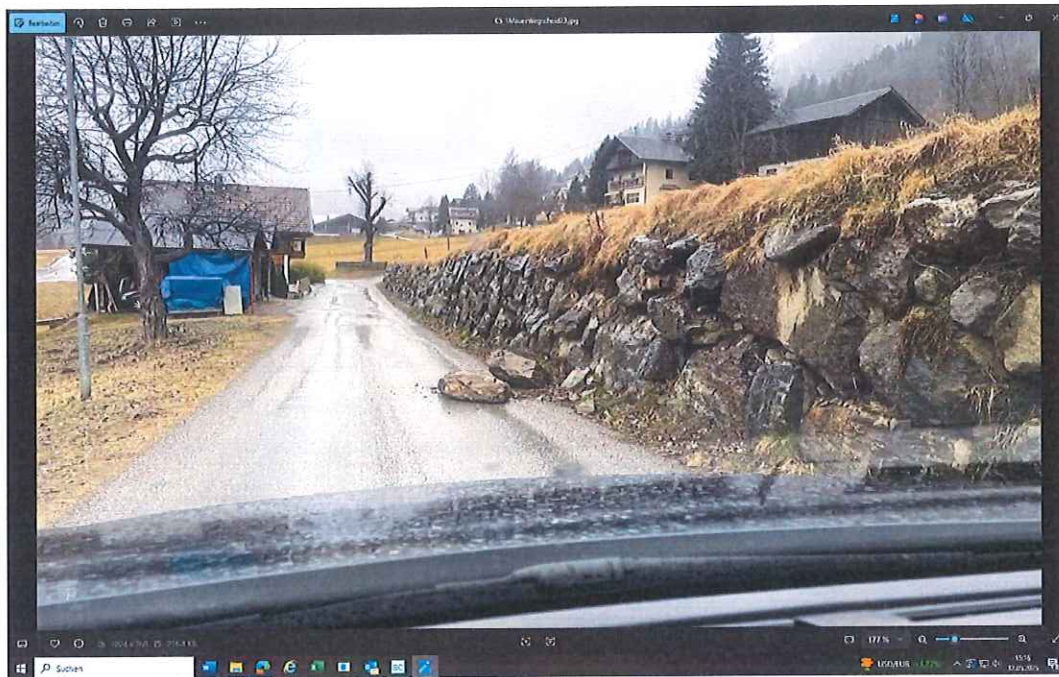
Was die LED-Umrüstung betrifft, so liegen nun neue Vergleichsangebote vor, so AL Zwischenberger (Behandlung in nächsten Gemeindevorstand).

Bürgermeister: Wir werden auch versuchen ORE-Mittel anzusprechen, um das erforderliche Budget aufstellen zu können. Mit € 100.000 aus BZ a.R. ist es sicherlich nicht getan.

05) Erweiterung der Tagesordnung:

* Vergabe Steinschlichtung „Sanierung Wegscheid-Mauer Witschdorf“

Die gegenständliche Mauer ist schon länger ein Sanierungsfall, was auch der Infrastrukturausschuss so in die „Prioritätenliste“ aufgenommen hat (nach mehrmaligen Stein-Ausbrüchen in der Tauperiode).



Die ungeprüften Angebote (Preisankünfte) für die Erneuerung des Mauerwerks in Beton mit Drainage-Hinterfüllung zeigen folgendes Bild:

Die Angebote/Preisankünfte wurden im Rahmen eines offenen Verfahrens eingeholt und sind in der Reihenfolge ihres Einlanges sortiert, mit fortlaufenden Nummern versehen und hinsichtlich Unversehrtheit des Umschlages und Verschlusses kommissionell überprüft worden.
In der Reihenfolge des Eingangsverzeichnisses werden die Angebote/Preisankünfte geöffnet sowie aus den Angeboten/Alternativangeboten/Varianten die Namen und Geschäftssitze der Bieter, die Gesamtpreise, Angaben über Gewährleistungsverlängerung und wesentlichen Vorbehalte und Erklärungen der Bieter verlesen.

Die Öffnung der „3_ fristgerecht eingelangten Angebote/Preisankünfte brachte folgendes Ergebnis:

Lfd. Nr.	Bieter/Name und Adresse	Gesamtpreis inkl. MwSt.	Beilagen (Datenträger, StGe-Plan, ...)
1	ERDBAU, STEINSCHLICHTUNG TALSCHNITZ, BRUNN, SEINFELD	€ 119.996,94	KEINE BEILAGEN
2	TÜRSTÄLTER BMO GRIES KREUZ, BENTHAL 32	€ 151.359,43	KURZ-LV
3	ERDBAU, SCHNITZER GRÖSS, TRESCHERT 74	€ 175.056,00	KEINE BEILAGEN
4		€	
5		€	
6		€	

Die Angebotsunterlagen liegen nun zur Prüfung bei der ausschreibenden Stelle, d.h. beim BAUDIENST – DI Hubmann.

Beschlussfassung zur Bevollmächtigung des Gemeindevorstandes zur Vergabe > nach Vorlage des Vergabevorschlages sowie Finanzierung über die verfügbaren Mittel des Projektes „Brücken, Geländer- und Straßenbau“:

= einstimmig

-O-O-O-

Ende der Tagesordnung

Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen. Er schließt die Sitzung des Gemeinderates um 21.30 Uhr.

Rangersdorf, am 06. Mai 2025

Gemeinderatsmitglied

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderatsmitglied

Gemeinderatsmitglied